KOMMUNISTISCHE ARBEITERPRESSE

Betriebszeitung der Zelle FORD-Köln der KPD

2.Jg. Nr.11, 5.4.73

Vorwärts zum 1.MAI

Der DGB hat zum diesjährigen 1.Mai die Losung "Mitdenken - Mitbestimmen-Mitverantworten" aufgestellt. Er betonte, dieses Motto bedeutet "demokratische Gestaltung aller Lebensbereiche". Es gelte, "den sozialen Rechtsstaat voll zu verwirklichen, wie ihn das Grundgesetz verlange." Mit dieser Losung demonstriert die Gewerkschaftsführung wieder einmal, dass der 1. Mai für sie nicht der Internationale Kampftag der Arbeiterklasse ist, sondern eine klassenversöhnlerische Frühlingsfeier.

Wie die Gewerschaftsführung bei Ford es selbst mit der obigen Losung hält, weiss jeder Kollege, der die Wahlen zum Betriebsrat, zum Vertrauensleutekörper oder in die Jugendvertretung miterlebt hat. So schrieb anlässlich der Betriebsratswahl 1972 die IG Metall in einem Flugblatt, dass die Vertrauensleute die Kandidaten für den Betriebsrat bestimmen. Da aber die Vertrauenskörperleitung sich sämtlich aus Betriebsräten zusammensetzt, die fertige Listen dem Bereichsvorstand vorlegen und die nicht mehr abgeändert werden, wird hier glatt gelogen. Die Betriebsräte bestimmen nämlich selbst ihre Nachfolger und nicht die Vertrauensleute! Es gibt vorher keine Mög-lichkeit, das Programm der Kandidaten, wenn sie überhaupt eins haben, mit den Kollegen zu diskutieren und daran zu messen, ob sie für die Interessen der Kollegen auch eintreten oder Pöstchenjäger sind. Wer die in diesen Tagen in den einzelnen Hallen stattfindende Vertrauensleutewahl miterlebt, dem kann es übel werden, wenn er das Motto des DGB zum diesjährigen 1. Mai liest. Das Mitdenken, Mitbestimmen und Mitverantworten sieht da nämlich so aus, dass die Kolegen nur die Hand heben dürfen, wenn die IG Metall ihnen ihren Vertrauensmann vorschlägt. Sie bekommen vorher nichts davon zu hören, wie ihr neuer Vertrauensmann denn nun gedenkt, für sie am Arbeitsplatz einzutreten. So soll wohl die "demokratische Gestaltung aller Lebensbereiche" nach den Vorstellungen

INHALTSVERZEICHNIS:

1. MAYIS..... S.3
STUFENPLAN.... S.4
JUGENDVERTRETUNG.. S.5
Die Hölle von Ford S.6

der Gewerkschaftsführung im Betrieb aussehen. Auch bei der Wahl zur Jugendvertretung spielte sich das gleiche verrottete Spiel innergewerkschaftlicher Postenschieberei ab. Hinter dem Rücken der Jugendlichen wurden die Kandidaten im Komplott mit dem Betriebsrat aufgestellt, wobei der Betriebsrat natürlich darauf achtete, dass die neue Jugendvertretung ihnen auch genügend hörig ist. Von dieser Abhängigkeit kann jeder klassenbewusste Vertrauensmann ein Lied singen, der an der Sitzung der Jugend-Vertrauensleute teilnimmt. Hier wird nicht konsequent der Kampf gegen die kapitalistische Stufenausbildung aufgenommen, die die Ausbildung der Lehrlinge entscheidend verschlechtert, sondern die Jugendvertretung mauschelt mit der Geschäftsleitung und dem Betriebsrat, um zu verhindern, dass die Kollegen den Kampf dagegen aufnehmen. Ein Beispiel dafür ist die von uns aufgedeckte Absicht der Ford-Kapitalisten, nur 6 der jetzt auslernenden Teilezurichter weiterlernen zu lassen! Der Jugendvertretung fällt es nicht ein, die Lehrlinge dagegen zu mobilisieren - kein Wort erfahren die Lehrlinge davon! Wer so an Pöstchen und Geld interessiert ist, wie die jetzige Jugendvertretung, hat natürlich auch kein Interesse daran, mit den Lehrlingen den Kampf für ihre Interessen aufzunehmen.

Die Kollegen kennen auch alle den früheren Ford-Betriebsrat und jetzigen 1. Bevollmächtigten der Verwaltungsstelle der IG Metall, Tolusch. Noch vor drei Jahren hielt dieser "linke" Gewerkschafter "radikale" Reden auf dem roten 1. Mai in Westberlin. Was ist aber aus dem "Revolutionär" Tolusch geworden? Er versuchte vor der Bundestagswahl im November auf einer VL-Versammlung alle Diskussionen über anstehende Lohnforderungen abzuwürgen mit der Begründung: die Wahl von Willy Brandt sei wichtiger als die Tarifrunde. Und in der Y-Halle wiegelte er einen Streik ab, den die Kollegen organisieren wollten als sie durch ein Flugblatt unserer Betriebszelle von dem 8,5%-Verrat der Gewerkschaftsführung erfuhren.
Die enge Verfilzung der Betriebsräte bei Ford mit der Gewerkschaft führung und der SPD - so ist Lück nicht nur Mitglied des Aufsichtsrates, sondern gleichzeitig SPD-Stadtrat - macht deutlich, wessen Interessen hier vertreten werden. Um die "stabilitätsorientierte" Politik der Brandt-Regierung durchzusetzen, erklärte die Gewerkschaftsführung den Streik der Hoesch-Arbeiter für mehr Lohn als "gewerkschaftsschädigend" und liess die Kollegen im Stich. Wer jetzt nach denTarifabschlüssen im Sinne der von der SPD ausgegebenen Lohnleitlinien den Sieg davongetragen hat, ist auch klar: die Kapitalisten erhöhten ihre Preise - so zum Beispiel direkt nach den Tarifabschlüssen in der Automobilindustrie -, um sich bei den Arbeitern wieder alles zu holen.

Die reaktionäre Politik der Gewerkschaftsführung im Verein mit der SPD-Führung kann für die Kollegen nur heissen, die einheitliche Kampffront herzustellen, in der Gewerkschaft die revolutionäre Gewerkschaftsopposition aufzubauen. Die revolutionäre Gewerkschaftsopposition trägt mit dazu bei, daß immer mehr Kollegen das wahre Gesicht der Gewerkschaftsführung und der Sozialdemokratie erkennen.

Der 1. Mai, der Internationale Kampftag der Arbeiterklasse, heißt für uns nicht Verdummung der Massen mit SFB-Tanzorchester und Phrasen von angeblicher "Mitbestimmung", "Mitverantwortung" und "Mitdenken", sondern Organisierung der Arbeiterklasse zum Kampf gegen die Kapitalistenklasse.

DGB-Programm zum 1. Mai

Das Programm des Berliner DGB zur 1.-Mai-Feier: „1. Opening: Paul Kuhn und das SFB-Tanzorchester; Potpourri; Work Song; Der Mai ist gekommen; If I Had a Hammer. 2. Begrüßung durch Walter Sickert, Vorsitzender des DGB-Berlin. 3. Erste Diskussionsgruppe: ‚Paritätische Mitbestimmung'. 4. Musik-Schau Olivia Molina, Paul Kuhn und das SFB-Tanzorchester, Solist Eugen Cicero: a) Glory, Glory, Hallelujah; b) Schön ist die Welt; c) So oder So (Olivia Molina); d) Godfather (SFB-Tanzorchester, Solist: Milo Pavlovic); e) La Bamba (Olivia Molina). 5. Zweite Diskussionsgruppe: ‚Gewerkschaften heute'. 6. Paul Kuhn und das SFB-Tanzorchester: Manhattan Spiritual. 7. Ansprache durch Walter Sickert. 8. Brüder zur Sonne zur Freiheit, gemeinsames Lied, begleitet vom SFB-Tanzorchester."

DER SPIEGEL, Nr. 19/1973

1 MAYIS-MİLLETLERARASI,İŞÇİ SAVAŞ GÜNÜ....

Bu seneki bir Mayıs günü'nü,"birlikte karar verme" ve "birlikte mesuliyet" adı altında tanzim etti DGB sendika yöneticileri.
Şöyleki,hazırladıkları bu eser! "Hayat şartları içir demokratik bir biçim" ifade ediyormuş.
"Anayasanın öngördüğü,sosyal hakların gerçekleştirilmesi" için de geçerliymiş.
Bir Mayıs günü,bu çözümle yürüyecek DGB yöneticileri.Onlara göre bir Mayıs,milletlerarası işçi savaş günü değil,sınıfları uzlaştırıcı bir bahar bayramı anlamı taşıyor.
Sendika yöneticilerinin yukardaki çözümle ortaya çıkmaları,nasıl kimselerin seçilmiş olduğunu göstermeye yetiyor.1972 seçimleri için hazırlanan bir ilânda,işçi temsilcisi adaylarının,işçi sözcüleri tarafından seçileceği açıkça yazılıyordu.Gel gelelim,işçi sözcüleri, zaten sendika temsilcilerinden meydana gelmiş olduğuna göre,seçim, kaptı kaçtı oyununa döndürülmüş oluyor.Çalışma programları,(eğer varsa) sendika temsilcileri tarafından hazırlanıyor.Kanuni bir seçimde, önce programlar açıklanır,seçmen de beğendiği programın sahibini seçer. Halbuki burda böyle birşey yok. Çalışma programı hakkında önceden tartışma yapma alışkanlığı yok bu adamlarda.
Hallelerde yapılan seçimlerde de, seçmene sadece,sendika temsilcilerinin hazırladığı listeye evet demek kalıyor.
Gençlik temsilcilerinin seçiminde de aynı oyun,aynı sendika içinde olduğu gibi oynanıp gidiyor.Gençlerin arkasındaki aynı temsilcilerin,kendilerinin istediği yolda yürüyecek gençlik listelerini komplo yoluyla seçtirmeleri bu oyunun bir kısmı.
Böyle,gayri nizami bir seçim sonucu seçilen gençlik temsilcileri,tabii ki, isteseler bile yapamayacaklar,yapmaları gereken görevi.Böylece de, "Basamaklı eğitim sistemine" karşı alınması gereken savaş tedbirleri alınamayacak ve istenen sonuca ulaşılamayacak.

Tam şu sırada,bu "basamaklı eğitim sistemi" sayesinde,çıraklık devrinde olan işçilerin durumu tam anlıyla kötüleşirken,gençlik temsilcileri buna karşı bir tedbir almak şöyle dursun,sendika temsilcileriyle yan yana olaya seyirci kalıyorlar.
Bizim ortaya çıkardığımız bu gerçekten çırak işçilerin daha önce haberleri bile olmamıştı.Demek ki olan bitenlerden işçiyi haberdar etmiyor temsilciler.
Sadece postlarını ve parayı düşünen temsilciler oldukça, tabii ki,işçi'nin çıkarına olan hareketin başlaması daha çok sonraya kalacaktır.
Bütün işçi arkadaşlar,eski işçi sözcüsü,IG Metal'in şimdiki bir numaralı söz sahibi,Tolusch'u tanırlar.Daha üç yıl önce bu solcu sendikacı,batı Berlin'de,1 Mayıs günü ateşli konuşmalar yapıyordu.Şimdi ne oldu?
Hükümet seçimlerinden önceki bir "işçi sözcüleri" seçiminde,Wili Brandt'ın seçilmesinin,ücret ayarlamasından daha önemli olduğu tezini öne sürerek bütün tartışmaları dumura uğratan o değilmiydi!
Y halle'sinde,bizim ilânlarımızı okuyarak,sendika yöneticilerinin haimliğini öğrenen ve buna karşı grev yapmak isteyen işçi dostlara engel olan o değilmiydi.
Açıkça görünüyor ki,tuttukları taraf hiç de işçi'nin tarafı değil.Onlara göre işçi hakları,her zaman için, yöneticilerin menfaatlerinden çok sonra geliyor.
Brandt hükümetinin prestiji için Höesch işçilerinin grevinde de herşeyin yüzüstü bırakılması durumu açıkça göstermeye yetiyor.
Ücret ayarlamalarında da,SPD hükümetinin gösterdiği yolda,kararlar alınmasının,kimin tarafından hazırlandığı da artık açık.
Sendikanın,SPD yöneticileriyle elele yürüttüğü gerici politikaya karşı artık sendika içindeihtilâlci muhalefetin geliştirilmesi şart oldu.
İhtilâlci sendika muhalifleri,sendikacıların gerçek yüzlerini ve sosyal demokrasinin marifetlerini ortaya sermeyi görev bilir.
Bizim için BİR MAYIS,kafa çekip,eğlenilerek dans edilecek bir eylence günü değil,kapitalistlere karşı milletlerarası işçi savaşını organize etme günüdür.
Ezilen bir milletin çocukları olarak sizin de yeriniz bu savaş da en ön sıradır.

Weg mit den Vorgabezeiten !

Die Vorgabezeiten bei den Werkstücken sind meist sehr knapp bemessen. Dadurch will man uns Lehrlinge auf die Arbeitshetze im Werk vorbereiten. Im zweiten Lehrjahr sind sie schon so knapp, daß man die Arbeit in der Vorgabezeit kaum noch schafft. Dies spitzt sich von Jahr zu Jahr zu. Es entsteht Hektik - jeder macht si schnell wie er kann. Dadurch greift man zum Beispiel zum falschen Bohrer oder es wird zu tief gebonrt. Durch die knapp bemessene Zeit können die Kollegen sich untereinander kaum mehr helfen, jeder will in der V orgabezeit fertig werden. Durch die Vorgabezeiten werden wir also nicht nur angetrieben, sondern wir werden auch untereinander gespalten.
Wir Lehrlinge müssen deshalb zusammenhalten und gegen die Vorgabezeiten KÄMPFEN!

WEG MIT DEN VORGABE- UND HÖCHSTZEITEN !

Die Verschlechterung der Lehre durch den Stufenplan für Elektro-Berufe

Ein einfacher Vergleich der alten und neuen Ausbildungsrahmenpläne widerlegt sehr schnell das Kapitalistengeschwätz von der gleichen Ausbildung in kürzerer Zeit mit der Stufenausbildung. Was bringt die Lehrzeitverkürzung auf 2 Jahre tatsächlich?

Sie bringt eine Verkürzung des Grundlehrgangs Metall um mehrere Monate (bis zu einem halben Jahr). Die Arbeit an Werkzeugmaschinen (Drehen, Hobeln, Fräsen) wird vollkommen gestrichen, also die Handhabung von Arbeitsmitteln anderer Berufszweige, während die stupiden, nur zur Disziplinierung nützlichen Feilarbeiten in alter Länge erhalten bleiben.
Auch der anschließende Grundlehrgang Elektrotechnik hat sich geändert. Nicht so sehr die Tatsache, daß dieser früher auch etwas länger dauerte ist interessant, sondern die neue Schwerpunktsetzung: Vorbereitungsarbeiten für den Einbau elektrischer Bauteile und für das Anschließen von Leitungen nehmen einen größeren Raum als früher ein, während die eigentlichen Verbindungs- und Verbindungsarbeiten abnehmen. Diese Tendenz setzt sich im 2. Lehrjahr fort. Die Hauptarbeiten bestehen im Verlegen und Herrichten von Leitungen und in Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten, während die qualifizierten Arbeiten wie das Errichten von elektrischen Anlagen, Motorenreparatur etc. fast völlig unter den Tisch fallen.
Die Stufenausbildung bringt also für die meisten Elektriker bei weitem keine mit dem früheren Starkstromelektriker vergleichbare Ausbildung. Er verdammt diese vielmehr zu Teilarbeiten, für die man keinen größeren Überblick braucht, dafür aber umso flinkere Finger. Der zukünftige Elektroanlageinstalateur arbeitet „nach detaillierten Anweisungen", während der Energieanlagenelektroniker „selbständig" tätig ist (so definiert vom Verband der elektrotechnischen Industrie). Er wird vorrangig in sog. Einsatzkolonnen oder Überwachungsstellen eingesetzt werden.

Die Kapitalisten haben nämlich zunehmend ein Interesse daran, die Reparaturbetriebe in den einzelnen Betrieben aufzulösen und an einer Stelle zu konzentrieren und damit den Anteil der qualifizierten (und damit teureren Arbeit) zu senken. In den zentralisierten Reparaturwerkstätten werden dann vorrangig die qualifizierten Energieanlagenelektroniker sitzen, während die kurzfristigen Störungen und einfachen Installationsarbeiten von den schlechter bezahlten Elektroanlageninstallateuren gemacht werden. Das macht sich für die Kapitalisten bezahlt, denn bisher machten qualifizierte Arbeiter beides.
Während für den Kapitalisten die Stufenausbildung Kostensenkung in Form von Lohnsenkungen und Verringerung der Ausbildung bringt, erwartet den Arbeiter nicht nur stärkere politische Disziplinierung während der Ausbildung und geringerer Lohn danach, sondern auch verstärkte Unsicherheit seines Arbeitsplatzes, weil er in seinem Können nicht mehr so variabel ist.
Auch die Behauptung der Kapitalisten, die Stufenausbildung würde ihnen einen Haufel Geld wegen Neuanschaffungen kosten ist ein Windei, denn für die 1. Stufe sind keine zusätzlichen Ausbildungsmittel erforderlich, aber auch nicht für die 2. Stufe, weil die Anforderungen denen eines Starkstromelektrikers ungefähr entsprechen. Von Henkel wissen wir, daß die Energieanlagenelektroniker in die normale Facharbeiterlohngruppe 5 eingestuft werden, während man nach 2-jähriger Ausbildung in Lohngruppe 4 ist.
In Zusammenhang mit der Einführung des Stufenplans sind auch in zunehmendem Maße Bewertungsbögen über die Lehrlinge (Einsatzfreudigkeit, Verantwortungsgefühl etc.) eingeführt worden, die zur festen Beilage des Facharbeiterbriefes werden sollen. Gegen diese üble Erpressung muß ebenso gekämpft werden wie gegen die immer häufigere Verschickung von Lehrlingen auf Arbeitgeberschulungen.
An den schärferen Prüfungsanforderungen und der damit gestiegenen Durchfallquote bei den letzten Facharbeiterprüfungen kann man deutlich sehen, wie wenig die Kapitalisten heute noch an vielen Facharbeitern interessiert sind. Selbst die IHK Düsseldorf, die gerade eine erheblich verschärfte Prüfungsordnung verabschiedet hat (statt Gesamtnote Einzelnoten, jede x-beliebige 5 heißt nicht bestanden), mußte zugeben, daß viele nicht zur 2. Stufe zugelassen werden, weil sie dann zur Bundeswehr eingezogen werden.

Die SPD/FDP-Regierung und die Gewerkschaftsführung die diese Stufenpläne dennoch als großen Fortschritt für alle preisen, entlarben sich selber, denn ihr Gesetz ist bis bis aufs i-Tüpfelchen genau abgeschrieben vom Stufenplanentwurf des Zentralverbandes der Elektrotechnischen Industrie.

Die Jugendvertretung rotiert !

Letzten Donnerstag wurde die Jugendvertretung aus ihrer behaglichen Ruhe gerissen. Sie fing plötzlich an zu rotieren.

WAS WAR GESCHEHEN ?

Am Morgen wurde von unserer Betriebszelle vor der Lehrwerkstatt ein Flugblatt verteilt, in dem wir die neuesten Machenschaften von Geschäftsleitung und Jugendvertretung entlarvten. Wir schrieben:
"Eine ganze Reihe von Kollegen, die bei Ford eine Lehre gemacht haben, gucken jetzt in die Röhre, denn Ford zeigt sein wahres Gesicht. Kein Wort mehr von dem, was uns bei Einstellung entgegen tönte, kein Wort mehr von guten Aufstiegschancen, kein Wort mehr von krisensicheren Arbeitsplätzen. Statt dessen:

- sollen nur 6 der jetzt auslernenden Teilezurichter übernommen werden
- soll kein technischer Zeicher übernommen
- soll ein Teil der Starkstromelektriker nicht übernommen werden, obwohl Ford in Anzeigen Starkstromelektriker sucht.
- Werden Kollegen gezwungen den Arbeitsplatz zu nehmen, den Ford ihnen vorschreibt, und nicht den, den sie wollen."

Das versetzte die Arbeiterverräter in helle Aufruhr, sie fingen an, um ihre Posten zu fürchten und man kann nur sagen: zu Recht!

Was ist das für eine Jugendvertretung, die von solchen Schweinereien weiss und nicht sofort uns informiert, die ganz im Gegenteil unsere Jugendvertrauensleute zum Schweigen verdonnert. Auf der Jugendvertrauensleute-Sitzung zeigte sie äusserst deutlich ihren Standort. Sie warf die Tagesordnung um und fing sofort an, wie übrigens schon den ganzen Tag, in allen Teilen des Werkes den Informanten festzustellen. Sie sagte keinen Ton gegen das V orgehen des Werkschutzes, der in der Lehrwerkstatt herumrannte und versuchte, uns das Flugblatt aus den Händen zu reissen und sich sogar daran machte, die Papierkörbe zu filzen, um etwaige Flugblätter auch von dort noch einzusammeln.

Dazu sagte die Jugendvertretung nichts, sondern sie fing an zu weinen, dass es nun mit den Verhandlungen mit den Vorstandsbonzen vorbei sei und dass sie darum niemals mehr Informationen in den Jugendvertrauensleutekörper geben würde.

Kolleginnen und Kollegen, eins ist klar: Verhandlungen sind auch notwendig, aber Verhandlungen können nur zu unseren Gunsten ausschlagen, wenn hinter den Verhandelnden kampfbereite Kollegen stehen, das beweist nicht zuletzt der Streik bei Mannesmann Huckingen, wo nicht der Betriebsrat mit Verhandlungen die Erfolge erzielte, sondern der Kampf der Kollegen. Deswegen ist es die Pflicht einer Jugendvertretung, die auf unserer Seite steht, uns von vornherein umfassend zu informieren und wenn sie das nicht tut, beweist sie, auf wessen Seite sie steht!
Unsere Berufsjugendvertreter, von denen zum Beispiel die drei freigestellten mit der Kleinigkeit von 1.4oo DM netto nach Hause gehen, stehen auf der anderen Seite, stehen auf der Seite von Ford und Co.
Darum:
Weg mit Breuer und Konsorten!

Für eine fortschrittliche Jugendvertretung!

REVOLUTIONÄRE GEWERKSCHAFTS OPPOSITION

Soeben ist die Nr. 2 der Zeitschrift der RGO, REVOLUTIONÄRE GEWERKSCHAFTSOPPOSITION erschienen.

Die Zeitschrift wird jeden Freitag vor den Werkstoren verkauft.

Die Hölle von Ford

Die F-K Halle ist eine der lautesten Hallen bei Ford. Der Lärm in dieser Hale liegt über den gesetzlich zugelassenen Höchstwerten und ist für die Kollegen unbedingt gesundheitsschädigend.
Aber was sich unter der Halle, im Keller abspielt, übertrifft alles, Das gesamte Großpresswerk der Halle ist unterkellert. Durch den Boden hindurch hängen die Großpressen bis in diesen Keller hinein. Ausserdem stehen im Keller 2 grosse Schrottpressen, die den Schrott aus dem Presswerk in kleine Blöcke zusammenpressen. Der Lärm, den diese beiden Pressen und die Großpressen machen, ist unvorstellbar. Mit einem unheimlichen Getöse fällt der Schrott auf Förderbänder, auf denen er zu den Schrottpressen transportiert wird. Jeder Hub der Grosspressen macht im Keller mehr Krach, als oben in der Halle. Man braucht sich nur für kurze Zeit in diesem Keller aufzuhalten, sofort beginnt einem der Kopf zu dröhnen.
Aber dort unten müssen Kollegen Tag für Tag arbeiten. Die Folge davon ist unweigerlich, dass sie schwerhörig oder sogar taub werden, ganz abgesehen von Kopfschmerzen, Schlafstörungen usw. In diesem Keller arbeitet ein älterer Kollege, der dort unten, dadurch, dass er für die Ford-Kapitalisten arbeiten musste, sein Gehör verloren hat. Die lange Arbeit in diesem Keller hat ihn taub gemacht.

F-K Halle'si Ford'un en gürültülü Halle'lerinden biridir.Bu Halle'deki gürültü,kanuni ölçünün çok üzerinde ve de mutlaka çok sıhhat bozucudur.Bu bir yana,Halle'nin altındaki bodrumda olanlar ötekilere taş çıkartıyor.Halle'nin tabanından aşşağı askılı olarak Bodruma sarkıyor bu büyük presler.İki tane hurda presi de bodrumda var.Bütün bu preslerin çıkardığı gürültü tahammülün çok üzerinde.
Büyük bir gümbürtüyle bantların üzerine düşen hurdalar oradan preslere taşınıyor.Büyük preslerin yukarda her vuruşu,aşşağıda,yukardakinden daha fazla gürültü çıkarıyor.
Burada çok kısa duran herkesin, mutlaka beyninin içi gümbürdemeye başlıyor.İşçi dostlar gün ve gün burada çalışmak zorundalar.Ağır işitme ve sağır olma tehlikesi, işi reddetme sebebi sayılmıyor. Baş ağrıları ve uykusuzluklar da cabası.
Burada,bodrumda,Ford kapitalistlerine hizmet için işitme duyusunu kaybetmiş yaşlı bir Kollege çalışıyor.Bu iş,işçi dostumuzu sağır etti.

KONTAKTADRESSE

Verlag ROTE FAHNE, 5 Köln-Ehrenfeld,
Körnerstrasse 23 (im Hof)
Sprechstunden: Freitags 17-19 Uhr
Samstags 11-13 Uhr

Verantwortl. für den Inhalt:
M. Bergmann, Dortmund,Zimmerstr.19

ROTE FAHNE
ZENTRALORGAN DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI DEUTSCHLANDS (KPD)

VERKAUF: jeden FREITAG 13³⁰–16 h